

Oberwil



BL

Jahresbericht 2019



Titelbild: Oberwil aus der Vogelperspektive, aufgenommen im Herbst 2019 durch die Hoch-Foto-Technik GmbH. Alle anderen Bilder stammen vom Fotografen Daniel Spehr oder wurden von Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt.

Vorwort

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Zum letzten Mal präsentieren wir Ihnen den Jahresbericht des Gemeinderates und der Verwaltung in der vorliegenden Form. Künftig übernimmt der im 2019 neu entwickelte Aufgaben- und Finanzplan (AFP) diese wichtige Informationspflicht.

Mit dem Ziel, Abläufe und Prozesse noch effizienter zu gestalten, hatte vor Jahresfrist der Gemeinderat zusammen mit der Verwaltungsleitung ein neues Führungsmodell entwickelt und umgesetzt. Dieses unterscheidet zwischen strategischen und operativen Aufgaben. Zur Unterstützung der gemeinderätlichen strategischen Führung fungieren unter anderem der AFP sowie das vom Gemeinderat und der Verwaltung erarbeitete Führungscockpit. Dem Prozess vorausgegangen waren die Entwicklung einer Vision sowie eine Wertediskussion. Aufbauend auf der Vision «Oberwil lebt und ist mein Lebensmittelpunkt» und den Werten «verlässlich, engagiert, nachhaltig» erarbeitete der Gemeinderat die Strategie Oberwil 2030, welche die Gemeinde in den nächsten Jahren als verlässlicher Kompass begleiten wird.

Auf der operativen Ebene war im Berichtsjahr der Neubau des Gemeindehauses einer der Schwerpunkte unserer Arbeit. Seit Sommer 2019 laufen die Planungsarbeiten für den Neubau des Gemeindehauses auf Hochtouren. Im Detail abgeklärt werden alle Anforderungen, beispielsweise bezüglich Baugesetz, Behindertengesetz, Lärmschutz und baulichen Vorgaben, um möglichst optimale Lösungen zu finden. Derzeit sieht der Grobterminplan vor, dass im Mai 2020 die Baueingabe eingereicht ist. Der Umzug ins rund zweijährige Provisorium Mühlematt ist auf Anfang Februar 2021 geplant.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat sowie allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für deren Engagement und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Hanspeter Ryser, Gemeindepräsident

Inhalt

Vorwort	3
Präsidiales, Schutz und Rettung, Allgemeine Dienstleistungen	4
Soziales, Gesundheit und Alter	6
Bildung, Jugend und Familienergänzende Kinderbetreuung	8
Finanzen sowie Freizeit, Kultur und Sport	10
Tiefbau, Umwelt, Energie sowie Ver- und Entsorgung	12
Gemeindeeigene Liegenschaften	14
Raumplanung sowie Öffentlicher Verkehr	16
Verwaltung	18
Personalstatistik der Verwaltung	20
Zusammenfassung des Gemeinderates zur Leistungs-Rechnung 2019	22
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	24
Beschlüsse der Gemeindeversammlungen	30
Zahlen aus dem Einwohnerverzeichnis	32
Leistungs-Rechnung 2019	
Ergebnisübersicht	33
Saldo je Leistungsbereich und Leistung	34
Investitionsrechnung	36

Präsidium, Schutz und Rettung sowie Allgemeine Dienstleistungen



Hanspeter Ryser, Gemeindepäsident

Vereinsgründung Region Leimental Plus

2012 unterzeichneten die 86 Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft die sogenannte Charta von Muttenz mit dem Ziel, den hohen Zentralisierungsgrad des Kantons Basel-Landschaft zu reduzieren und die Gemeindeautonomie zu stärken. 2014 schlossen sich die Gemeinden Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Burg i. L., Ettingen, Oberwil, Schönenbuch und Therwil zur Plattform Leimental und später zur Region Leimental Plus zusammen. Ziele des Zusammenschlusses waren unter anderem die Koordination der bereits bestehenden vielschichtigen Arbeits-, Projektgruppen und Gremien sowie die Stärkung der gemeinsamen Interessen gegenüber Kanton und anderen Gremien durch abgesprochenes Vorgehen. Im November

2018 entschied die Vollversammlung der Region Leimental Plus, sich künftig in Form eines Vereins zu organisieren. Im Berichtsjahr stimmten die Einwohnergemeindeversammlungen bzw. Einwohnerräte der Mitgliedsgemeinden diesem Vorhaben zu und genehmigten die Statuten zur Gründung des Vereins Region Leimental Plus. Die Gründungsversammlung ist im ersten Quartal des Jahres 2020 vorgesehen.

Strategie, AKV und AFP

Aufbauend auf der Strategie Oberwil 2030 erarbeitete der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung den neuen Aufgaben- und Finanzplan (AFP). Dieser wurde von der Gemeindekommission und auch der Gemeindeversammlung sehr wohlwollend entgegenge-



Perfekte Bedingungen beim Oberwiler Eierleset 2019

nommen. Damit sich der Gemeinderat künftig vermehrt den strategischen Aufgaben widmen kann, entwickelte er mit Unterstützung der Verwaltung eine AKV-Matrix (AKV = Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen). Die Matrix unterscheidet zwischen gemeinderätlichen Aufgaben und Verwaltungsaufgaben.

Vereine und Anlässe

Oberwil soll ein lebendiges und aktives Dorf sein, und die Bevölkerung soll sich ins Ortsleben einbringen. Dazu unterstützt die Gemeinde die einheimischen Vereine und Institutionen unter anderem bei der Planung und Durchführung ihrer Veranstaltungen. Sie leistet dafür finanzielle oder logistische Unterstützung. Ebenso organisiert die Gemeinde eigene Anlässe für die Bevölkerung. Unter dem Jahresthema «Oberwil im Wandel der Zeit» wurden im Berichtsjahr verschiedene Anlässe ausgerichtet, so beispielsweise die Maibaumfeier, die 1.-August-Feier und z Oberwil underwäggs, welche sich alle grosser Beliebtheit erfreuten.

Neujahrs- und Neuzuzügerapéro

Der Neujahrs- und Neuzuzügerapéro fand am 13. Januar 2019 ausnahmsweise im Mehrzweckraum der Schulanlage Am Marbach statt. Dieser Apéro bietet den neu Zugezogenen wertvolle Informationen zur Gemeinde im Allgemeinen sowie einen Einblick ins Vereinsleben von Oberwil. Zudem hat man die Möglichkeit, sich untereinander bei dem von der Gemeinde offerierten Apéro auszutauschen und auf das neue Jahr anzustossen.

Maibaum und 1.-August-Feier

Der traditionell geschmückte Maibaum wird jeweils Ende April vor der Gemeindeverwaltung aufgestellt und anlässlich der Maibaumfeier geehrt. Mit Bezug zum Jahresthema erzählte Paul Stöcklin, Präsident der Pestalozzi-Gesellschaft, viel Interessantes und Wissenswertes aus

Oberwil, was im Anschluss bei einem Wettbewerb wiedergegeben werden konnte. Die Maibaumfeier findet traditionell beim Sprützhüsli statt und wird musikalisch und auch kulinarisch umrahmt.

An der 1.-August-Feier trat als prominenter Gast Regierungsrat Dr. Anton Lauber ans Rednerpult. Seit 2013 steht er der Finanz- und Kirchendirektion vor. Die Bevölkerung konnte nach dem offiziellen Teil das Tanzbein schwingen und sich von einer Feuershow verzaubern lassen. Für die kleineren Gäste war der begleitete Lampionumzug das grosse Highlight.

z Oberwil underwäggs

Auf den drei Rundgängen von z Oberwil underwäggs wurde im September unter anderem das Tramdepot der Basellandschaftlichen Transport AG (BLT) besucht, wo der Wandel der Zeit am Beispiel der Birsigtalbahn bis zur heutigen modernen elektrobetriebenen Fahrzeugflotte eindrücklich aufgezeigt wurde. Die Routenführer berichteten von unzähligen spannenden Projekten, welche angedacht, aber nie umgesetzt worden sind. So gab es einst ein Hochbahnprojekt «Minirail» im Birsigtal. Der Startbahnhof sollte in Therwil sein, und über den Bahnhof SBB sollte die Bahn nach Reinach geführt werden. Ein weiteres Projekt war der «Grossflughafen Paradieshof». Dieser hätte eine Fläche von 270 Hektaren eingenommen und wäre zwischen der Oberwiler Ziegelei und dem Paradieshof in Binningen zu liegen gekommen. Berichtet wurde auch über konkrete Ideen zu einer Innertstoffdeponie oder der Realisierung eines Golfplatzes in Oberwil. Die Broschüre über die verschiedenen Themen kann am Schalter der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden.

Soziales, Gesundheit und Alter



Rita Schaffter, Vizepräsidentin



Die Oberwiler Sozialberatung befindet sich an der Hauptstrasse 28.

Versorgungsregion Betreuung, Pflege und Alter Leimental

Im Themenbereich Betreuung, Pflege und Alter schliessen sich die Gemeinden Bottmingen, Ettingen, Oberwil und Therwil zu einer Versorgungsregion zusammen, welche auch künftig zum Ziel hat, eine qualitativ gute, effiziente, kostenbewusste und steuerbare Versorgung bei höchstmöglicher Lebensqualität für betreuungsbedürftige ältere und/oder pflegebedürftige Einwohnerinnen und Einwohner der Region Leimental zu gewährleisten. Die Vertragsge-

meinden arbeiten bereits seit Jahren in verschiedenen Bereichen und in unterschiedlichen Konstellationen zusammen. Auch bei der Umsetzung der für Gemeinden verbindlichen Vorgaben des APG (Altersbetreuungs- und Pflegegesetz) kann auf die langjährige Erfahrung der Zusammenarbeit aufgebaut werden. Nach Genehmigung des gemeinsam erarbeiteten Vertrages, der die Grundlage der Versorgungsregion bildet, wird von den Gemeinden gemeinsam ein Versorgungskonzept entwickelt, sowie eine Informations- und Beratungsstelle

(IBS) eingerichtet. Letztere beinhaltet Angebote wie Beratung und Bedarfsabklärung durch Fachpersonal (insbesondere im Hinblick auf einen Eintritt in eine stationäre Pflegeeinrichtung) und Vermittlung von Angeboten (Triage-Funktion). Als öffentliches Angebot bietet die Informations- und Beratungsstelle auch Informationen für betroffene Einwohnerinnen und Einwohner sowie deren Angehörige. Mit dem Versorgungskonzept soll vor allem ein bedarfsgerechtes ambulantes, aber auch intermediäres und stationäres Betreuungs- und Pflegeangebot sichergestellt werden. Ebenso sollen darin Angebote für betreutes Wohnen, Palliative Care oder der Bereich Demenzerkrankungen berücksichtigt werden. Als übergeordnetes Ziel der Versorgungsregion Leimental steht die Bereitstellung einer ganzheitlichen und qualitativ guten Versorgung mit bedarfsgerechten Angeboten. Die Gemeinde Oberwil ist bei der Bildung der Versorgungsregion sowie deren Umsetzung sowohl in der Steuer- (politische Ebene) wie auch in der Arbeitsgruppe (Verwaltungsebene) vertreten. Auch in Zukunft dürfen die Einwohnerinnen und Einwohner von Oberwil im Bereich Altersversorgung auf professionelle und bedarfsgerechte Angebote zählen.

Angebote und Dienstleistungen des Bereichs Soziales, Gesundheit und Alter

Um die breit gefächerten Beratungs- und Dienstleistungsangebote in Hinblick auf die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner Oberwils nachhaltig anbieten und umsetzen zu können, sind in einem sich dynamisch verändernden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umfeld

strukturelle sowie organisatorische Veränderungen und Anpassungen oft unumgänglich. Eine Herausforderung für den Bereich Soziales ist sicherlich auch die stetige Auseinandersetzung mit externen Faktoren wie Veränderungen des Arbeitsmarktes, Gesetzesänderungen oder auch Wandel im Bereich Ein- und Zuwanderung. Zu den Beratungs- und Dienstleistungsangeboten des SGA sowie der Abteilung Asyl-/Flüchtlingswesen zählen unter anderem die Wirtschaftliche Sozialhilfe, Beratung in der freiwilligen Sozialhilfe, Führen von Beistandschaften im Auftrag der KESB, Abklärungen von Ansprüchen, Abwicklungen von Pflegenormkosten, Führen der AHV-Zweigstelle oder Führen von Lohn- und Rentenverwaltung in der freiwilligen Geldverwaltung. Die Beratungs- und Dienstleistungsangebote haben ein gemeinsames Ziel: Sie sollen unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation zu nachhaltigen und tragbaren Lösungen führen. Ein engagiertes Team des Bereichs Soziales setzt sich auch weiterhin gerne täglich ein für diejenigen Bewohnerinnen und Bewohner Oberwils, welche sich in einer schwierigen persönlichen, familiären, finanziellen, sozialen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Situation befinden.

Bildung, Jugend und familienergänzende Kinderbetreuung



Regula Messerli, Gemeinderätin

Eröffnung einer elften Kindergartenklasse

In den letzten Jahren lag die Zahl der Kindergartenkinder jährlich bei rund 200 Kindern und zeigte ein konstantes Bild. Mit der letztjährigen Anmeldung der Kindergartenkinder zeichnete sich jedoch Handlungsbedarf ab. Die Kindergärten in allen Quartieren waren bereits gut belegt. Neuzuziehende mit Kindern im Kindergartenalter erhärteten die Argumente, per Schuljahr 2019/20 einen 11. Kindergarten in der Talsohle zu eröffnen. Daher wurde in dem nicht mehr genutzten Schulpavillon an der Talstrasse ein provisorischer Kindergarten eingerichtet. Dank dem Engagement aller Beteiligten ist ein Kinder-

garten mit viel Atmosphäre sowie einem spiel- und lernfreudigen Ambiente entstanden.

Frühe Sprachförderung im Leimental

Die sechs Leimentaler Gemeinden Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Ettingen, Oberwil und Therwil lancieren gemeinsam ein Pilotprojekt zur frühen Sprachförderung. Das Pilotprojekt startet im Sommer 2020 und hat zum Ziel, fremdsprachige Kinder ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt in der Sprache Deutsch zu fördern. Dadurch soll den Kindern der Eintritt in die Schule erleichtert sowie die Chancengleichheit erhöht werden. Die Sprachförderung erfolgt alltagsintegriert



Der neue Kindergarten im Pavillon an der Talstrasse bietet viel Atmosphäre sowie ein spiel- und lernfreudiges Ambiente.



und orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder. Das Angebot ist freiwillig, und die Eltern sind in der Wahl der teilnehmenden Institutionen (z. B. Kinderkrippe, Spielgruppen, Tagesfamilien) frei. Eine gemeinsame Koordinationsstelle, die der Gemeindeverwaltung Oberwil angegliedert ist, hat die Projektleitung inne. Sie ist auch zentrale Anlauf- und Informationsstelle für die mitwirkenden Akteure und die Eltern.

Runder Tisch mit Jugendlichen

Mit einem Brief gelangten Ende 2018 einige Jugendliche aus Oberwil an den Gemeinderat. In diesem machten sie auf die knappen Platzverhältnisse und den mangelhaften Zustand des Jugendhauses aufmerksam. Die Jugendlichen schlugen vor, ihre Anliegen gemeinsam mit Vertretenden aus Gemeinderat und Verwaltung

zu diskutieren. Das Begehren der Jugendlichen wurde aufgenommen, und es fand ein Rundgang durchs Jugendhaus sowie eine anschließende Diskussion am runden Tisch statt. Die Argumente der Jugendlichen wurden ernst genommen, und die Raumerweiterung und Teilsanierung des Jugendhauses sind bereits in Planung.

Finanzen sowie Freizeit, Kultur und Sport

Karl Schenk, Gemeinderat



Der schöne Torbogen über der ehemaligen Kellertüre des Bauernhauses trägt das Datum 1710 sowie die Initialen «HW». Diese verweisen auf Hans Wehrlin.

Bereich Finanzen

Zum Bereich Finanzen gehört unter anderem die Abteilung Steuern, welche die Veranlagungen der meisten natürlichen Personen in Oberwil bearbeitet. Unternehmen, Selbständigerwerbende und einige natürliche Personen wie zum Beispiel die Gemeinderäte werden vom Kanton veranlagt. Dank der Tatsache, dass in Oberwil der Stand der Veranlagungen im kantonalen Vergleich sehr hoch ist, wissen Gemeinderat und Verwaltung stets recht genau, wie sich die Steuererträge entwickeln.

Der Bereich Finanzen erledigt als Querschnittsfunktion in der Gemeinde auch alle Arbeiten im Rechnungswesen und ist für die Bearbeitung von Finanzfragen zuständig.

Seit Jahren gehört Oberwil zu den Gemeinden im Kanton mit den höchsten Steuererträgen. Allerdings steigen diese nicht im gleichen Mass an wie die Aufgaben an die Gemeinden und damit wie die Ausgaben der Gemeinde. Aus diesem Grund wird der Spielraum enger, der verantwortungsbewusste Umgang mit den Mitteln wird noch wichtiger. Das zeigt sich im Berichtsjahr

deutlich am Defizit in der Leistungsrechnung, welches höher ausfiel als das Budget. Ausserdem stehen uns in der Investitionsrechnung nun einige Jahre mit erhöhtem Volumen bevor. Bei der Erarbeitung des neuen Aufgaben- und Finanzplans (AFP) bestätigte sich, dass der Handlungsspielraum der Gemeinde gering ist. Die meisten Ausgaben werden durch nationale und kantonale Vorgaben bestimmt. Oberwil verfügt noch über gesunde Finanzen. Unser Ziel muss sein, dass Oberwil auch in Zukunft über gesunde Finanzen und einen Steuerfuss auf attraktivem Niveau verfügt. Dazu ist es nötig, dass die Verwaltung die bewilligten Mittel effizient einsetzt und die Politik den verbleibenden Handlungsspielraum diszipliniert nutzt. Wichtig ist ausserdem, dass die Gemeindeautonomie weiter gestärkt wird und alle Aufgabenverschiebungen vom Kanton an die Gemeinde finanziell vollständig kompensiert sind.

Kulturelles Engagement

Die Gemeinde nimmt ihren Auftrag im Bereich Kultur unter anderem dadurch wahr, indem sie die Erinnerung an die ortsgeschichtliche Forschung fördert oder kulturelle Objekte restauriert. Sie leistet so einen Beitrag zur Pflege und Vertiefung des historischen Bewusstseins in der Öffentlichkeit. Dazu arbeitet die Verwaltung mit der Kulturkommission, aber auch mit weiteren Partnern wie der Bürgergemeinde und den Vereinen zusammen. Im 2019 wurden zudem zahlreiche kulturelle Projekte aus dem Kulturfonds unterstützt.

Zwei Beispiele verdeutlichen das Engagement: Der «Zuchtstierhof» war ein grosser Bauernbetrieb von historischer Bedeutung. Das Wohnhaus des Zuchtstierhofs wurde anfangs des 18. Jahrhunderts erbaut, diente zunächst als Zollhaus, dann als Restaurant (Schwarzer Ochsen) und schliesslich als Bleibe für den «Dorf-Muni». Ein schöner Torbogen über der ehemaligen Kellertüre des Bauernhauses trägt

das Datum 1710 sowie die Initialen «HW». Diese verweisen auf Hans Wehrlin, welcher damals der Wirt des «Ochsen» und vermutlich auch der Erbauer der Liegenschaft war. Seit einigen Jahren befinden sich an dessen Stelle Wohnungen und Kindergärten der Gemeinde. Zur Erinnerung an den alten Zuchtstierhof werden Relikte des steinernen Torbogens nun an der Bottmingerstrasse 74 präsentiert.

Als anderes Beispiel für das kulturelle Engagement der Gemeinde ist die bronzene Statue «Jesus am Kreuz mit Maria Magdalena» des Künstlers und Bildhauers Othmar von Arx zu erwähnen. Der Sohn des Künstlers, Konstantin von Arx, schenkte der Gemeinde die Statue. Ende Mai weihte Gemeindeleiter Bernhard Engeler diese auf dem Friedhof Rüti im Beisein des Sponsors. Die Teilnehmenden der Feier erfuhren viel über den christlichen Zusammenhang des Werks mit der Passionszeit.

«Oberwill sportlich syy»

Die Gemeinde Oberwil ist nicht nur kulturell engagiert, sondern zeigt sich auch von der sportlichen Seite. Mit dem Anlass «Oberwill sportlich syy» organisiert die Sportkommission alljährlich ein bei Jung und Alt beliebtes Sportfest. Aus über 15 Sportarten können die Angebote der Sportvereine ausgewählt und kostenlos ausprobiert werden. Jedes Jahr nehmen über 250 Personen an der Veranstaltung teil, und der Anlass gehört schon in das feste Jahresprogramm der Gemeinde.

Schliesslich unterstützt die Gemeinde auf verschiedene Arten auch die Freizeitaktivitäten im Dorf. So wurde mit Hilfe des Kantons beim Jugendhaus ein Street-Racket-Feld mit den dazu gehörenden Spielgeräten eingerichtet.

Tiefbau, Umwelt, Energie sowie Ver- und Entsorgung



Peter Thanei, Gemeinderat

Sanierung Sägestrasse, Strassen und Werkleitungsbau

Da die Werkleitungen in der Sägestrasse den heutigen Anforderungen nicht mehr genügten, erneuerte die Gemeinde die Leitungen in den Jahren 2018 und 2019. Dazu gehörte auch der Strassenbau inkl. Foundation und Belag. Gleichzeitig wurden die bestehenden Strassenränder mit überfahrbarem Trottoir ausgebaut sowie die Kandelaber auf LED umgerüstet. Die Bushaltestelle der Linie 59 wurde temporär verlegt und wird zu einem späteren Zeitpunkt definitiv und behindertengerecht neu erstellt.

LED-Umrüstung

Im Berichtsjahr konnten weitere 119 Strassenlampen auf LED umgerüstet werden. Somit funktionieren 55,8 Prozent aller Leuchten als LED. Um die restliche Umrüstung im Gemeindegebiet voranzutreiben, entschied der Gemeinderat, die Investitionssumme für die LED-Umrüstung ab 2020 von 380'000 Franken auf 760'000 Franken zu verdoppeln. Es ist vorgesehen, per Ende 2022 die LED-Umrüstung im Gemeindegebiet abzuschliessen.

INFORMATION

– Allgemein

Gemeinde	Oberwil / BL
Liegenschaft	372 Mehr
Eigentümer	TERINTRA BL Mehr
Gebäude	2351375 / Verwaltungsgebäude Mehr
Adresse	Hauptstrasse 24

Das neue WebGIS erfüllt die komplexen Anforderungen der Gemeinde Oberwil.



Der Chuegraben war eine der Stationen des Oberwiler Naturrundgangs 2019.

Einführung Geoportal (neues WebGIS)

Im Jahr 2019 wurde das neue WebGIS (Web-basiertes Geo-Informationssystem) eingeführt. Der bisherige Anbieter konnte bezüglich Bedienung, Geschwindigkeit und Aktualität der Daten den komplexen Anforderungen der Gemeinde nicht mehr genügen. Der neue Anbieter versorgt über 50 Gemeinden mit optimalen Lösungen für den Tief- und Hochbau sowie den Liegenschaftsdienst. Zusätzlich sind Module für die Bewirtschaftung im Grünunterhalt sowie die Aufgrabungs- und Allmendbewilligungen im Einsatz. Im Sommer befuhr ein Messfahrzeug das Gemeindegebiet und zeichnete digitale Geodaten auf.

Naturrundgang Chuegraben und Bielhübel

Der Naturrundgang vom 18. Juni 2019 stand im Zeichen der Amphibien. Die Solidago Naturschutz GmbH (zuständig für die Pflege des Naturschutzgebiets Bielhübel und die Neophytenbekämpfung in Oberwil) informierte im Rahmen eines eineinhalbstündigen Abendspaziergangs rund vierzig Einwohnerinnen und Einwohner über die Amphibienschutzgebiete Chuegraben und Bielhübel und die darin vorkommenden, seltenen und bedrohten Tierarten. Beim anschließenden Apéro fanden angeregte Diskussionen mit den Fachleuten statt.

Gemeindeeigene Liegenschaften



Urs Hänggi, Gemeinderat



Neues Gemeindehaus
© Visualisierung
BGM Architekten

Neues Gemeindehaus: Intensive Vorarbeiten

Seit Sommer 2019 laufen die Planungsarbeiten für den Neubau des Gemeindehauses. Im Fokus stehen technische, juristische, ökologische und ökonomische Themen. Im Detail abgeklärt werden alle Anforderungen, beispielsweise bezüglich Baugesetz, Behindertengesetz, Lärmschutz und baulichen Vorgaben, um möglichst kostenoptimierte Lösungen zu finden; dies vor dem Hintergrund, den genehmigten Baukredit einzuhalten. Um die Bedürfnisse der Oberwiler Einwohnerinnen und Einwohner bestmöglich

zu erfüllen, entspricht das neue Gemeindehaus auch baulich den Abläufen einer optimalen Kundenbetreuung. Zum Vergleich haben die projektverantwortlichen Gemeinderäte und Gemeindemitarbeitenden zudem zwei bereits ausgeführte Gebäude im Raum Zürich als Referenzobjekte besichtigt. Aufschlussreich war dabei auch die Prüfung der dort verwendeten Materialien im Hinblick auf die geplante Umsetzung des Oberwiler Neubauprojekts.

Derzeit sieht der Grobterminplan vor, dass im Mai 2020 die Baueingabe eingereicht ist. Der

Umzug ins rund zweijährige Provisorium Mühlematt ist auf Anfang Februar 2021 geplant. Bevor mit den Bauarbeiten begonnen wird, werden zur Gewährleistung der Kostensicherheit 80 Prozent der Auftragsvergaben erfolgt sein.

Schulhaus Thomasingarten

Das Schulgebäude Thomasingarten, welches im Jahr 1974 erstellt wurde, befindet sich in einem energetisch schlechten Zustand. Die ungenügende Wärmedämmung der Gebäudehülle und die zum Teil undichten Fenster erzeugen ein unbehagliches Raumklima mit einem hohen Energieverbrauch. Auch die sanitärischen Einrichtungen haben zwischenzeitlich ihre Nutzungsdauer erreicht. Insgesamt entspricht das Schulgebäude betrieblich nicht mehr den aktuellen Anforderungen für das Bildungswesen.

Als Grundlage für eine Gesamtanierung der Schulanlage ist vorgängig der Raumbedarf der Schule zu klären. Die aktuelle Situation und die Bedürfnisse der Schule wurden bereits im Rahmen der Erarbeitung der Räumlichen Entwicklungsstrategie (RES) der Gemeinde Oberwil an den öffentlichen Forumsveranstaltungen breit diskutiert und Handlungsfelder definiert. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, eine umfassende Schulraumplanung für die Kindergärten und Primarschule einschliesslich der Schul-, Sport- und Freizeitanlagen mit Planungshorizont 2035 zu erarbeiten. Diese Arbeiten sollen im Jahr 2020 abgeschlossen werden, so dass danach mit der Instandsetzungsplanung der Schulanlage Thomasingarten gestartet werden kann.

Friedhof Rütli

In den Jahren 2015 bis 2019 wurden verschiedene Massnahmen zum Werterhalt und zur energetischen Optimierung geplant und umgesetzt. Im Rahmen dieser Massnahmen wurde das Kapellendach 2016 vollständig baulich und energetisch saniert, anschliessend wurden im Jahr 2017 alle alten Heizkörper ersetzt. Im 2018 wurden die

Stützen des Tragwerk im Vordachbereich saniert und zusätzlich statisch verstärkt. Ebenfalls 2018 wurde der Terrazzoboden renoviert. Den vorläufigen Abschluss der Massnahmen bildete im Herbst 2019 die Sanierung der Heizungsanlage. Die Zentralheizung in der Friedhofkapelle hatte das Ende ihre Lebenszeit erreicht und deren Ersatz wurde für das Jahr 2019 als Investition budgetiert. Dabei war klar, dass die bestehende Ölheizung durch eine umweltfreundlichere Anlage ersetzt werden soll. Im Rahmen der Prüfung mussten verschiedene Systeme wie Wärmepumpe, Erdsonden, Erdgas und Fernwärme aus Gründen der Machbarkeit ausgeschlossen werden. Eine Pelletheizung erwies sich als ideale Alternative. Dank der energetischen Dachsanierung benötigte man neu eine Heizanlage mit einer um 25 Prozent geringeren Leistung gegenüber der bisherigen. Durch diesen Umstand kann ein Viertel an Energie und Heizkosten eingespart werden.

Der ehemalige Tankraum wurde zu einem Pelletlager umgebaut. Mit der neuen Heizanlage reduziert sich der durchschnittliche Ausstoss an CO₂ deutlich. Der Einkauf von Pellets kann durch die Wahl des entsprechenden Anbieters bezüglich Herkunft und Ausgangsmaterial gesteuert und auf regionalen Märkten beschafft werden, was kürzere und damit umweltschonendere Transporte nach sich zieht. Obschon die Pelletheizung im Anschaffungspreis höher war als eine neue Ölheizung, kann eine Amortisation innerhalb von zehn Jahren erwartet werden.

Kindergarten Talstrasse

Aufgrund der Notwendigkeit einer elften Kindergartenklasse wurde der bisher ungenutzte Schulpavillon an der Talstrasse mit kostengünstigen Massnahmen in einen schönen und funktionalen Kindergarten umgebaut.

Raumplanung sowie Öffentlicher Verkehr



Christian Pestalozzi, Gemeinderat

Räumliche Entwicklungsstrategie Oberwil

Oberwil verzeichnet aufgrund der regen Nachfrage und der entsprechenden Bautätigkeit ein stetes Wachstum der Bevölkerung und der Arbeitsplätze. Um die Potenziale innerhalb des bestehenden Siedlungsraums besser nutzen zu können, ist eine Revision der Zonenvorschriften Siedlung notwendig. Die heute geltenden Zonenvorschriften stammen aus dem Jahr 1993. Sie wurden zwischenzeitlich mehrmals nachgeführt, letztmals im Jahr 2016 mit der Teilrevision der Gewerbezone Mühlematt.

Als wegweisende Arbeitsgrundlage für die Revision der Zonenvorschriften wurde in den vergangenen Jahren eine Räumliche Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Oberwil erarbeitet. Die vorhandenen Planungen, d. h. der kommunale Richtplan und die Innenentwicklungsstrategie, bilden die Grundlage für diese Strategie. Anhand von verwaltungsinternen Workshops und Diskussionen mit dem Gemeinderat sowie von zwei öffentlichen Forumsveranstaltungen wurden die

relevanten Themenfelder definiert und für die einzelnen Themen Handlungsfelder mit konkreten Projekten erarbeitet. Der Fokus lag dabei bei der Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung, der Siedlungsentwicklung und Verdichtung, der Aufwertung der zentralen Orte in der Gemeinde, dem Bedarf der Schul-, Sport- und Freizeitanlagen und bei der Mobilität.

An der Informationsveranstaltung vom 29. August 2019 im Mehrzweckraum der Schulanlage Am Marbach wurde diese Strategie der Oberwiler Bevölkerung vorgestellt. Das Projekt «Räumliche Entwicklungsstrategie» hat damit seinen Abschluss gefunden und die Planungsarbeiten für die Revision der Zonenvorschriften Siedlung sind nun gestartet worden.

Umsetzung des Raumkonzeptes Leimental

Mit der Unterzeichnung der Charta im September 2018 haben sich 13 Gemeinden verpflichtet, die Ziele des «Raumkonzeptes Leimental» weiter zu verfolgen und diese bei kommunalen und re-



Öffentliche Forumsveranstaltung Räumliche Entwicklungsstrategie im Mehrzweckraum der Schulanlage Am Marbach



Naherholungsräume sind wichtig. Zum Glück gibt es viele davon in Oberwil.

gionalen Vorhaben zu berücksichtigen. Mit dem Raumkonzept sollen die Grünräume und Landschaftswerte im Leimental nachhaltig gesichert, der Verkehr besser organisiert und die Zersiedelung eingedämmt werden. Die hohe Lebensqualität in der Region Leimental soll so nachhaltig erhalten bleiben.

Im «Teilkonzept Landschaft» wird die Bedeutung der Landschaftsräume des vorderen, dicht besiedelten Leimentals für die intensive Nutzung als Naherholungsgebiete unterstrichen. Sie sollen als multifunktionale Freiräume mit hoher Bedeutung für den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner gestärkt werden.

Für das erste Pilotprojekt zur Umsetzung des Raumkonzeptes Leimental wird unter Federführung der Verkehrs- und Raumplanungskommis-

sion Leimental (VRKL) der Fokus auf die Landschaftskammer zwischen Binningen, Oberwil, Biel-Benken bis hin zu Neuwiller, Schönenbuch und Allschwil gesetzt. Dieses Naherholungsgebiet hat für die bevölkerungsreichsten Gemeinden des Leimentals eine hohe Bedeutung und wird auch von der Bevölkerung aus der Stadt Basel rege genutzt. Nach dem Prinzip der «Landschaft für eine Stunde» soll dieser Erholungsraum für die Bevölkerung vertieft erlebbar werden. Mit einem attraktiven Wegenetz und einem wechselreichen Angebot an kleinen Attraktionspunkten sollen ein- oder mehrstündige abwechslungsreiche Erholungstouren für die unterschiedlichen Nutzer ermöglicht werden.

Verwaltung



André Schmassmann, Leiter Gemeindeverwaltung



Das Dorfzentrum von Oberwil mit der katholischen Kirche, den beiden Schulhäusern Thomasgarten und Wehrlin sowie der Gemeindeverwaltung an der Hauptstrasse 24.

Neuorganisation der Gemeindeverwaltung

Mit dem Ziel, Abläufe und Prozesse noch effizienter zu gestalten, entwickelten Gemeinderat und Verwaltungsleitung ein neues Führungsmodell, das zwischen strategischen und operativen Aufgaben unterscheidet.

Seit dem 1. Januar 2019 funktioniert die Gemeindeverwaltung nach diesem Modell. Das neue Führungsmodell und die Neuorganisation der Gemeindeverwaltung mit den sechs Bereichen und einer Geschäftsleitung haben sich nach einer kurzen Zeit der Umstellung bewährt.

Per Ende Januar 2019 ging Geneviève Boinay, langjährige Abteilungsleiterin Einwohnerdienste und Sicherheit, in Pension. Ihre Aufgaben wurden im Rahmen der Neuorganisation auf zwei Bereiche verteilt.

Nach zwanzigjähriger Tätigkeit als Leiter Soziales, Gesundheit und Alter (SGA) verabschiedete sich Martin Spörri per Ende Februar 2019 in den Ruhestand. Seine Nachfolge als neuer Bereichsleiter SGA trat Christian Spieler am 1. März 2019 an.

Aufgaben- und Finanzplan AFP

Als Unterstützung für die strategische Führung durch den Gemeinderat wurde im Berichtsjahr auch der neue Aufgaben- und Finanzplan (AFP) entwickelt. Der Konzipierung des AFP vorausgegangen waren im Gemeinderat die Entwicklung einer Vision sowie eine Wertediskussion.

Aufbauend auf der Vision «Oberwil lebt und ist mein Lebensmittelpunkt» und den Werten «verlässlich, engagiert, nachhaltig» hat der Gemeinderat die Strategie Oberwil 2030 ausgearbeitet. Der AFP mit seinen Leistungsbereichen nimmt direkt Bezug zu den strategischen Aufgabenschwerpunkten und langfristigen strategischen Zielen. Dank erhöhter Transparenz überblicken die Stimmberechtigten nun sämtliche Leistungen und Aufgaben der Gemeinde sowie deren Kosten und können diese nachvollziehen. Insbesondere lässt sich mit dem AFP neu auch der Handlungsspielraum der Gemeinde klar erkennen.

Mobiles Sitzungsmanagement Gemeinderat

Der Einsatz des digitalen Sitzungsmanagements hat sich im Berichtsjahr bewährt. Dank der neu-

en Technik fallen die bisherigen grossen Mengen an Papier weg, und die Kommunikation ist einfacher und schneller geworden.

Digitalisierung

Im 2019 wurde im Sinne der Digitalisierungsstrategie ein bereichsübergreifendes Vertragsmanagement eingeführt. Zudem erfolgten die ersten Arbeiten im Zusammenhang mit der Neulancierung der Gemeindehomepage. In Auftrag gegeben wurde überdies eine Evaluation zu Computer-Aided Facility Management (CAFM), um künftig die Arbeitsprozesse zu verbessern.

Neubau Gemeindehaus

Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau des Gemeindehauses haben Teile der Verwaltung intensiv beschäftigt. Im Rahmen von zahlreichen Sitzungen haben diverse Arbeitsgruppen das anforderungsreiche Projekt vorangetrieben. Ziel ist es, per Ende 2022 die bisher an sechs verschiedenen Standorten lokalisierten Bereiche der Verwaltung an der Hauptstrasse 24 zusammenzuführen.



Wenn alles klappt, kann das neue Oberwiler Gemeindehaus Ende 2022 an der gleichen Stelle wie bisher bezogen werden.

Personalstatistik der Verwaltung (öffentlich-rechtliche Anstellungsverhältnisse)

Personalbestand (inkl. Vakanzen)

31.12.2019		31.12.2018	
Anzahl Stellen	Anzahl Personen	Anzahl Stellen	Anzahl Personen
70.43	102.00	68.45	101.00

Mutationen im Berichtsjahr 2019

19 Neueintritte¹
15 Austritte¹, davon 4 Pensionierungen

Personen in Ausbildung per 31. Dezember 2019 (MA = Mitarbeitende)

Fachrichtung	Bestand per 31.12.2019		Bestand per 31.12.2018		Kommentar
	in %	MA	in %	MA	
Kauffrau/Kaufmann	400.00	4	400.00	4	
Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt, Werkdienst	100.00	1	100.00	1	
Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt, Hausdienst	100.00	1	100.00	1	
Ausbildungspraktikum Jugendarbeit (Studium)	60.00	1	60.00	1	
Ausbildungspraktikum Familien- und schulergänzende Tagesstrukturen (FMS)	80.00	1			Neu ab 2019
Total	740.00	8	660.00	7	

¹ Aufgrund möglicher Vakanzen über die Jahresenden können die hier aufgeführten Zahlen nicht direkt mit den oben stehenden Bestandeszahlen 2018 und 2019 verglichen werden.

Stellenübersicht per 31. Dezember 2019

Bereich	Bestand per 31.12.2019		Bestand per 31.12.2018		Kommentar
	in %	MA	in %	MA	
Leiter Gemeindeverwaltung	100.00	1	100.00	1	Keine Veränderung
Zentrale Dienste (ZED)	430.00	6	300.00	5	Im Zuge der Neuorganisation der Verwaltung per 1.1.2019 resultiert eine Pensenerhöhung (+80 %). Aufgrund der aktuell zu betreuenden Anzahl Mitarbeitenden, Kommissions- und Behördenmitgliedern sowie Angehörigen der Feuerwehr mussten die Ressourcen der Personalabteilung erhöht werden (+50 %).
Bildung, Jugend, Familie (BJF)	1119.72	30	1150.21	32	Den Pensenreduktionen im Zuge der Neuorganisation der Verwaltung per 1.1.2019 (-40 %) sowie durch die Übergabe der Aufgaben der Schulsozialarbeit Sekundarstufe an den Kanton (-60 %) stehen Pensenerweiterungen aufgrund erhöhter Schülerzahlen gegenüber: in der Kinderbetreuung (+40 %), in der Schwimmbegleitung (+5 %) sowie beim Schulsekretariat (+25 %).
Tiefbau, Umwelt, Sicherheit (TUS)	1700.00	20	1616.00	19	Im Zuge der Neuorganisation der Verwaltung per 1.1.2019 wurde eine zusätzliche Stelle zur Unterstützung der Bereichsleitung TUS geschaffen (+80 %). Zusätzlich gab es eine interne Verschiebung von Aufgaben im Bereich TUS (-10 %) sowie eine Bereinigung der Hallenbad-Pensen (-1%). In der Stellenstatistik 2018 wurde zudem fälschlicherweise die vakante Bannwartstelle nicht aufgeführt (+15 %).
Soziales, Gesundheit, Alter (SGA)	995.00	15	910.00	14	Aufgrund einer Organisationsanalyse im Bereich SGA infolge diverser Pensionierungen wurden die Pensen in der Sozialberatung (+10 %) und in der Administration und Sozialhilfebuchhaltung (+65 %) erhöht. Aufgrund einer Aufgabenverschiebung aus dem Bereich FIN steigt das Gesamtpensum zusätzlich um 10 % (+10 %).
Finanzen (FIN)	1005.00	12	1015.00	12	Aufgrund einer Aufgabenverschiebung in den Bereich SGA reduziert sich das Gesamtpensum im Bereich FIN um 10 % (-10 %).
Bevölkerung, Bauten, Planung (BBP)	1693.73	22	1753.73	22	Im Zuge der Neuorganisation der Verwaltung per 1.1.2019 können 60 % eingespart werden (-60 %).
Total abzüglich Doppelzählungen	7043.45	106	6844,94	105	Es gibt MA, die in verschiedenen Funktionen in mehreren Bereichen arbeiten.
Bereinigtes Total	7043.45	102	6844,94	101	

Zusammenfassung des Gemeinderates

Allgemeine Bemerkungen

In der Gemeinde Oberwil wird die Rechnung nach den Grundsätzen der „Wirkungsorientierten Verwaltungsführen (WOV)“ geführt, entsprechend beschliesst die Gemeindeversammlung Budget und Rechnung nach WOVI. Die konventionelle Darstellung der Rechnung der Gemeinde Oberwil nach HRM2 kommt nur für interne Zwecke sowie für den innerkantonalen Vergleich zwischen den Gemeinden zur Anwendung. Die Investitionsrechnung wird hingegen wie in allen anderen Gemeinden konventionell, das heisst nach HRM2-Grundsätzen, dargestellt.

Das Budget 2020 wurde neu in Form eines sog. „Aufgaben- und Finanzplans (AFP)“ vorgestellt, welcher die Leistungsrechnung, die Investitionsrechnung sowie die Finanzplanung auf einer einheitlichen Datenbasis umfasst. Selbstverständlich wird auch die Rechnung 2020 in dieser Form präsentiert, so dass die vorliegende Darstellungsform nach WOVI im Rahmen der Rechnung 2019 ein letztes Mal Anwendung findet.

Bemerkungen zur Leistungsrechnung 2019

Die Leistungsrechnung 2019 schliesst um 1,4 Mio. Franken schlechter ab als budgetiert; statt eines Defizits von 1,5 Mio. resultiert ein solches von 2,9 Mio. Franken.

Diese Verschlechterung setzt sich zusammen aus einer Differenz im Vergleich zum Budget von 0,6 Mio. Franken im Bereich Soziales sowie einer Differenz von 0,8 Mio. Franken im Bereich Steuererträge und Finanzausgleich. Hier liegen die Steuern zwar „nur“ 0,2 Mio. Franken unter Budget, gleichzeitig zeigte sich aber auch eine Verschlechterung des Ergebnisses beim Finanzausgleich, wo zum einen der horizontale Finanzausgleich 300'000 Franken höher lag als budgetiert, zum andern der vom Baselbieter Stimmbeschluss beschlossene Solidaritätsbeitrag mit 112'000 Franken zu Buche schlug, und schliesslich auch Erträge von 175'000 Franken wegfielen.

Die übrigen Leistungsbereiche zeigen sich im Vergleich zum Budget erfreulich stabil.

Ausserhalb der WOVI-Rechnung sind Buchungen zu verzeichnen, welche das HRM-Ergebnis im Vergleich zum WOVI-Ergebnis um 1,1 Mio. Franken verbessern, so dass dieses wie im HRM-Budget 2019 prognostiziert rund 1,7 Mio. Franken beträgt. Darunter sind Auflösungen für die Rückstellungen der PK-Verpflichtungen zu Gunsten der Lehrerschaft, aber auch Marktwertanpassungen bei den Liegenschaften des Finanzvermögens, welche im Zuge der regelmässig vorzunehmenden Neubewertung zu verbuchen waren.

Die wichtigsten Abweichungen

Gemäss WOVI-Reglement hat der Gemeinderat Abweichungen gegenüber dem Budget von mehr als 10% bei Leistungsbereichen zu begründen. Für die Rechnung 2019 schlossen folgende Leistungsbereiche mit einem schlechteren Saldo ab als budgetiert:

Leistungsbereich	Abweichung		Wichtigste Gründe
	%	CHF	
151 - Alter	18	418'510	Höhere Kosten für stationäre Pflegeleistungen in den APH
161- Verkehrswege und Grünanlagen	12	288'729	Verlagerung von Ausgaben für den Strassenunterhalt von der Investitionsrechnung in die Leistungsrechnung (120'000), Nachträge aus Vorjahr, höhere Abschreibungen als geplant
171 - Wasser und Abwasser, GGA	181	97'564	Sehr hohe Kosten für den Wasserleitungsbruch Mühlegasse
172 - Umwelt und Natur	15	95'150	Diverse Abweichungen bei der Leistungen Abfallbeseitigung, höherer Aufwand für Unterhalt und Pflege der Naturschutzgebiete

Folgende Leistungsbereiche schlossen um mehr als 10% besser ab als budgetiert:

Leistungsbereich	Abweichung		Wichtigste Gründe
	%	CHF	
102 - Allgemeine Dienstleistungen	14	136'962	Höherer Bussenertrag als budgetiert, Kosteneinsparungen
111 - Schutz und Rettung	30	62'778	Höhere Einnahmen aus weiterverrechneten Einsätzen der Feuerwehr, nicht vollständig beanspruchtes Budget VBZL
122 - Leistungen für Sekundarschule	12	4'702	Tiefere Personalkosten als budgetiert
152 - Familien-ergänzende Tagesbetreuung	11	75'338	Höhere Beiträge der Eltern im Verbund mit tieferen Kosten für die Subventionierung der Angebote im Zuge der Sozialtarifierung
154 - Jugend	11	48'299	Tiefere Personalkosten, weniger Projektkosten, nicht vollständig in Anspruch genommenes Budget des Jugendfrankens
174 - Raumplanung	12	57'925	Beim Budget nicht erwarteter Infrastrukturbeitrag

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2019 weist Nettoinvestitionen von 4,7 Mio. Franken statt budgetierter 5,8 Mio. Franken aus. In den Bereichen 0 - Allgemeine Verwaltung und 2 - Bildung wurde das Budgetvolumen ausgeschöpft. Der Bereich 7 - Umwelt und Raumplanung weist doppelt so hohe Nettoinvestitionen aus wie budgetiert, weil die Einnahmen fast 900'000 Franken unter Budget blieben. Die restlichen Bereiche liegen teilweise deutlich unter Budget, so z.B. der Bereich 6 - Verkehr, wo statt der budgetierten Ausgaben von 800'000 Franken für die Sanierung der Schmiedengasse erst 32'000 Franken zu verbuchen waren.

Vorfinanzierungen

Die bestehenden Vorfinanzierungen zu Gunsten des Neubaus Gemeindehaus in der Höhe von 13,9 Mio. Franken sowie zu Gunsten des Thomasgarten-Schulhauses in der Höhe von 2,9 Mio. Franken bleiben unverändert bestehen.

Jahresrechnung 2019 nach HRM2

Die Finanzierungsrechnung nach HRM2 zeigt folgendes Bild:

	Operatives Ergebnis HRM2	- 1'795'081.82
+	Abschreibungen	2'887'527.10
=	Total Finanzierung	1'092'445.28
-	Nettoinvestitionen	4'734'140.80
=	Finanzierungssaldo	- 3'641'695.52
entspricht	Finanzierungsgrad	20 %

Bilanz

Die Aktiven der Bilanz setzen sich zusammen aus rund 57 Mio. Franken Finanzvermögen und gut 45 Mio. Franken Verwaltungsvermögen. Auf der Passivseite bilanziert sind 35 Mio. Franken Fremdkapital, darin enthalten sind noch 3 Mio. Franken Rückstellungen für die Finanzierung der Pensionskasse des Verwaltungspersonals. Das Eigenkapital beträgt 67 Mio. Franken. Dieses wiederum setzt sich zusammen aus 34,4 Mio. Franken Eigenkapital der Spezialfinanzierungen, aus 3,7 Mio. Franken gebundenem Fonds-Kapital, aus dem eigentlichen Eigenkapital des steuerfinanzierten Haushalts von 13,8 Mio. Franken sowie schliesslich aus 16,8 Mio. Franken an Vorfinanzierungen. Diese werden den Haushalt über die nächsten 30 Jahre entlasten, da sie parallel zu den Abschreibungen aufzulösen sind.

Fazit

Das Rechnungsergebnis 2019 entspricht den Erwartungen. Die schon länger absehbare Kostensteigerung im Bereich Alter wird spürbare Tatsache. Auch wenn die Kosten der anderen beiden grossen Kostenblöcke Bildung und Sozialhilfe in etwa wie budgetiert ausgefallen sind, so darf hier das Risiko für wesentliche und rasche Kostensteigerungen nicht übersehen werden.

Es ist im Zuge der Zunahme des Altersquotienten in unserer Bevölkerung leider nicht davon auszugehen, dass die Steuererträge mit dem Kostenwachstum mithalten können. Diese Situation ist mittel- und längerfristig in den folgenden Jahren zu gewärtigen, so wie das im Aufgaben- und Finanzplan bereits aufgezeigt wurde.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission über ihre Tätigkeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) führt für die Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über alle Gemeindebehörden und Verwaltungszweige durch. Sie prüft die Tätigkeit aller Gemeindebehörden und der Gemeindeangestellten. Sie untersucht, ob die Rechtsnormen generell richtig angewendet sowie die Gemeindeversammlungsbeschlüsse ordnungsgemäss vollzogen worden sind. Die GPK erstattet der Gemeindeversammlung jeweils im 1. Halbjahr Bericht über ihre Feststellungen im vergangenen Jahr.

Zusammensetzung der GPK

Die GPK setzt sich zusammen aus: Stefan Steinemann (Präsident), Yves Krebs (Vizepräsident), Hans-Ruedi Bohrer, Vera Feldges, Simone Huber, Andrea Freudiger (Protokollführerin)

Überblick über die Tätigkeit der GPK

Die GPK Oberwil hielt im Jahr 2019 total 10 Sitzungen ab. Es wurden Gespräche mit dem Gemeindepräsidenten Hanspeter Ryser und mit dem Leiter des Bereichs Bevölkerung, Bauten, Planung, Niklaus Gafner, geführt. Zwecks allgemeinen Informationsaustauschs wurde von der GPK und der RPK eine gemeinsame Sitzung abgehalten. Ausserdem prüfte die GPK den Stand des Vollzugs der Gemeindeversammlungsbeschlüsse.

Aufgrund der allgemeinen Aufgabe zur Prüfung der Tätigkeit der Gemeindebehörden und der Gemeindeangestellten entschied die GPK, die Themenbereiche «Geschwindigkeitskontrollen

durch die Gemeindepolizei» und «Hallenbad» vertieft zu untersuchen.

I. Gespräche mit Mitgliedern des Gemeinderats

Im Februar 2019 fand das alljährliche Gespräch der GPK mit dem Gemeindepräsidenten Hanspeter Ryser statt. Dieses diente dem allgemeinen Informationsaustausch und hatte präsidiale Themen zum Gegenstand.

Im Oktober 2019 führte die GPK mit dem Leiter Bevölkerung, Bauten, Planung, Niklaus Gafner, ein Gespräch. Themen waren die Reorganisation des Bauwesens, die Schnittstelle des Bereichs Bevölkerung, Bauten, Planung zum Bereich Tiefbau, Umwelt, Sicherheit, die Personalressourcen, die Software sowie die Zusammenarbeit mit der Bau-, Planungs- und Verkehrskommission und dem Gemeinderat.

II. Geschwindigkeitskontrollen durch die Gemeindepolizei

1. Ausgangslage: Ordnungsbussenkompetenz und Voraussetzungen für Geschwindigkeitskontrollen

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft übertrug gestützt auf § 7 Absatz 1 Buchstabe b des Polizeigesetzes des Kantons Basel-Landschaft vom 28. November 1996 (PolG; SGS 700) der Gemeinde Oberwil die Kompetenz zur Kontrolle des fahrenden Verkehrs auf Gemeindestrassen mittels technischer Geräte ohne Anhaltung der Fahrzeuge und zur Ahndung von entsprechenden Übertretungen von Strassenverkehrsvorschriften im Ordnungsbussenverfahren. Diese Ordnungsbussenkompetenz setzt gemäss

§ 7a Absatz 2 PolG voraus, dass die Gemeinde anerkannte Kontrollgeräte einsetzt und diese sachgerecht bedienen lässt.

2. Abklärungen

Die GPK hat zur Abklärung der Sachlage beim Prüfgeschäft Geschwindigkeitskontrollen durch die Gemeindepolizei einen Fragenkatalog erstellt und Ergänzungsfragen gestellt. Sie hat überdies das Eichzertifikat und das Prüfungszertifikat des gemeindeeigenen Lasergeschwindigkeitsmessgeräts, Aufstellungen über die im Jahr 2018 durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen unter Angabe von Ort und Zeit der Messungen, der festgestellten Geschwindigkeitsübertretungen und der ausgefallten Sanktionen angefordert. Der Leiter des Bereichs Tiefbau, Umwelt und Sicherheit hat die Fragen der GPK umfassend beantwortet und der GPK die einverlangten Unterlagen ausgehändigt.

3. Ergebnis und Empfehlung

Die GPK stellt fest, dass die Gemeindepolizei seit dem 5. März 2018 die Geschwindigkeitsmessungen mit einem neu angeschafften gemeindeeigenen Lasergeschwindigkeitsmessgerät vornimmt. Für dieses Gerät sind ein gültiges Eichzertifikat und ein gültiges Prüfungszertifikat vorgelegen. Auch haben die beiden Gemeindepolizisten die nötige Ausbildung zu dessen Bedienung absolviert. Die GPK gelangt zum Schluss, dass die Gemeindepolizei die ihr obliegende Kontrolle des fahrenden Verkehrs auf Gemeindestrassen entsprechend den Anforderungen von § 7a Absatz 2 PolG vorgenommen hat.

Die GPK nimmt zur Kenntnis, dass im Jahr 2018 total 66 Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt und dabei 506 Bussen wegen Geschwindigkeitsübertretungen ausgestellt worden sind. Der Betrag dieser Bussen lag bei total CHF 35'550.--. In 10 Fällen wurde die signalisierte

Höchstgeschwindigkeit auf Gemeindestrassen um mehr als 15 km/h überschritten, so dass Verzeigungen erfolgten.

Die GPK kommt nach Auswertung der entsprechenden Aufstellungen zum Schluss, dass die Geschwindigkeitsmessungen zeitlich in regelmässigen Abständen und ausgewogen über das ganze Gemeindestrassennetz verteilt vorgenommen worden sind. Insbesondere sind auch genügend Kontrollen an neuralgischen Schulwegen und in der Nähe von Schulhäusern sowie an notorisch als Schleichwege genutzten Quartierstrassen und an Strassenabschnitten, welche zu Geschwindigkeitsübertretungen verleiten können, vorgenommen worden. Die Geschwindigkeit ist auf den Gemeindestrassen werktags tagsüber grundsätzlich regelmässig kontrolliert worden. Die GPK stellt jedoch fest, dass nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen keine Geschwindigkeitskontrollen vorgenommen worden sind. Nach Auffassung der GPK sind Geschwindigkeitskontrollen nur effektiv, wenn jederzeit damit gerechnet werden muss. Die GPK empfiehlt deshalb der Gemeindeverwaltung, Geschwindigkeitskontrollen auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen vorzunehmen. Im Weiteren fällt der GPK auf, dass über den Mittag die Kontrolltätigkeit deutlich tiefer ausgefallen ist als während den anderen Tageszeiten, obwohl gerade in dieser Zeit viele Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg sind. Die GPK empfiehlt daher der Gemeindeverwaltung, die Kontrolltätigkeit über den Mittag auszuweiten.

Die GPK stellt fest, dass die Gemeindepolizei die Geschwindigkeitskontrollen entsprechend den Vorgaben von § 7a Absatz 2 PolG durchführt. Auch sind die Kontrollstandorte ausgewogen über das ganze Gemeindegebiet verteilt. Insbesondere werden genügend Kontrollen an den neuralgischen Stellen durchgeführt und wird damit ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit

auf unseren Gemeindestrasse geleistet. Die GPK stellt weiter fest, dass die Geschwindigkeitskontrollen werktags tagsüber grundsätzlich regelmässig erfolgen.

Die GPK gibt folgende Empfehlung ab:

- Geschwindigkeitskontrollen auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen vorzunehmen und die Kontrolltätigkeit über den Mittag auszuweiten.

III. Hallenbad

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Oberwil betreibt in der Schulanlage Hüslimatt ein Hallenbad mit vier 25-Meter-Bahnen und einem Nichtschwimmerbecken.

2. Abklärungen

Die GPK hat zur Abklärung der Sachlage beim Prüfgeschäft Hallenbad einen Fragenkatalog erstellt und Ergänzungsfragen gestellt. Die GPK hat den Fokus auf die Benutzergruppen, die Organisationstruktur und die Personalsituation, die freien Eintritte von Gemeindeangestellten, den Unterhalt, die Wasserqualität und den Schwimmbetrieb sowie den Umgang mit Chemikalien und das Notfallkonzept gelegt. Die GPK hat für ihre Untersuchung insbesondere die Schichtpläne und Arbeitszeiterfassungen für das Jahr 2018 sowie entsprechende Prüfberichte betreffend die Wasserqualität für die Jahre 2015–2018 einverlangt. Der Gemeindeverwalter und der Leiter Bevölkerung, Bauten, Planung haben die Fragen der GPK ausführlich beantwortet und der GPK die eingeforderten Unterlagen eingereicht.

3. Ergebnis und Empfehlung

A. Benutzergruppen

Im Jahr 2018 wurden im Hallenbad rund 47'000 Eintritte verzeichnet. Die Besucher des Hallenbads teilen sich auf folgende Benutzergruppen auf:

- 46 % Schulen
- 38 % Öffentlichkeit
- 16 % Vereine

Mit den Nachbargemeinden Biel-Benken und Therwil bestehen Leistungsvereinbarungen für das Schulschwimmen der Primarschule. Die Gemeinden Biel-Benken und Therwil leisten für die Benutzung des Hallenbads einen jährlichen Beitrag pro Jahreslektion und Art der Benutzung. Die Sekundarschule entrichtet der Gemeinde für die Benutzung des Hallenbads eine Pauschale gemäss § 12 der kantonalen Verordnung über die Miete von Schulanlagen vom 5. Juli 2011 (SGS 640.32). Die Vereine zahlen eine Gebühr für die Benutzung des Schwimmbads gemäss der kommunalen Benutzungsordnung für öffentliche Gebäude und Anlagen sowie für mobile Mietobjekte vom 11. September 2017.

B. Organisationstruktur des Hallenbads und Personalsituation

Seit Juni 2019 sind der Betrieb und der Unterhalt des Hallenbads organisatorisch getrennt. Für die betriebliche Führung ist neu die Leiterin Umwelt, Energie, Schwimmbäder zuständig. Im Hallenbad ist neu nur noch ein Teamleiter vor Ort. Für die Technik und den Gebäudeunterhalt wird weiterhin der Leiter Unterhalt, Liegenschaften und Anlagen zuständig sein. Die Neuorganisation ist für die GPK nachvollziehbar, da es sich bei der betrieblichen und der technischen Leitung um verschiedene Bereiche handelt und die Ausübung der jeweiligen Funktion spezifische Kenntnisse voraussetzt.

Der Personalbestand beim Hallenbad lag ab Februar 2015 bis Ende 2017 bei 265 Stellenprozenten und beträgt ab dem Jahr 2018 280 Stellenprozent. Die Leiterin Umwelt, Energie, Schwimmbäder ist neu mit 10 Stellenprozenten mit der betrieblichen Leitung beschäftigt. Zusätzlich werden Aushilfen im Stundenlohn beschäftigt. Vom Jahr 2015 bis Juni 2019 waren

grundsätzlich vier Personen fest angestellt. Während diesem Zeitraum ist es bei den Festangestellten zu acht Abgängen gekommen, was der GPK als relativ hoch erscheint. Als positiv wertet die GPK, dass das Hallenbad dennoch über zwei langjährige Mitarbeitende verfügt und damit eine gewisse Kontinuität sichergestellt bleibt. Nach Ansicht der GPK sollte die Fluktuationsrate im Auge behalten und im Falle von weiteren Abgängen zeitnah geprüft werden, wie die Fluktuationsrate gesenkt werden kann.

Laut dem ab Februar 2018 geltenden Schichtplan arbeiten zwei Hallenbadangestellte alternierend alle zwei Wochen etwas mehr als 50 Stunden. Eine wöchentliche Arbeitszeit von über 50 Stunden ist zwar rechtmässig, da für die Gemeindeangestellten keine gesetzliche Regelung über die wöchentliche Höchstarbeitszeit besteht. Das Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel vom 13. März 1964 (Arbeitsgesetz; SR 822.11) gelangt vorliegend nach dessen Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe a für die Gemeindeangestellten nicht zur Anwendung. Auch das kommunale Personalrecht enthält keine Höchstarbeitszeitregelung. Die GPK möchte an dieser Stelle jedoch darauf hinweisen, dass nach Artikel 9 Absatz 1 des Arbeitsgesetzes die wöchentliche Höchstarbeitszeit in der Regel bei 45 bzw. 50 Stunden beträgt. Vor dem Hintergrund dieser vom Bundesgesetzgeber festgelegten Richtlinie beurteilt die GPK eine wöchentliche Arbeitszeit der betroffenen Hallenbadangestellten von mehr als 50 Stunden als hoch. Im Sinne des Arbeitnehmerschutzes empfiehlt die GPK, eine Regelung der Höchstarbeitszeit im kommunalen Personalrecht zu erlassen.

C. Freie Eintritte für Gemeindeangestellte

Alle Mitarbeitenden der Gemeinde Oberwil inkl. Lehrpersonen der Primarschule und des Kindergartens Oberwil haben freien Eintritt ins Hallenbad. Diese freien Eintritte stellen genauso wie die Abgabe von vergünstigten REKA-Checks

einen geldwerten Vorteil für die Mitarbeitenden dar. Im Sinne einer modernen Personalpolitik unterstützt es die GPK, wenn Mitarbeitende der Gemeinde Oberwil für ihre Tätigkeit kleine «fringe benefits» erhalten. Gerade der freie Eintritt ins Hallenbad ist auch unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden zu befürworten. Nach Auffassung der GPK bedarf es dafür jedoch einer gesetzlichen Grundlage. Die GPK empfiehlt deshalb, analog zur Regelung der Abgabe von REKA-Checks gemäss § 15 der Personalverordnung der Gemeinde Oberwil vom 19. Dezember 2011 auch für die freien Eintritte der Gemeindeangestellten ins Hallenbad eine gesetzliche Regelung in der Personalverordnung zu schaffen.

Die Kontrolle der Eintrittsberechtigung der Gemeindeangestellten ins Hallenbad erfolgt gegenwärtig durch Nennung des Namens beim Eintritt. Anhand einer Liste aller Mitarbeitenden der Gemeinde kann die Bademeisterin oder der Bademeister die Eintrittsberechtigung überprüfen. Die GPK konnte jedoch persönlich beobachten, dass Personen auch schon ohne Konsultation der Mitarbeitendenliste durch den Bademeister Einlass in das Hallenbad gewährt wurde. Auf Nachfrage war die Antwort des Bademeisters, dies könne nicht geprüft werden und der freie Eintritt basiere auf Vertrauen. Bei dieser Art von Kontrolle resp. Nichtkontrolle besteht nach Ansicht der GPK ein gewisses Missbrauchspotenzial. Die GPK regt deshalb an, die freie Eintrittsberechtigung der Gemeindeangestellten wie bei Badegästen mit einem Saisonabonnement mittels einer persönlichen Zutrittskarte zu regeln.

D. Unterhalt, Wasserqualität und Schwimmbetrieb

Die einzelnen Anlagenteile des Hallenbads unterliegen naturgemäss Lebenszyklen und müssen deshalb regelmässig ersetzt werden. Die nötigen Erneuerungen werden laufend

vorgenommen. Als Schaden wird gegenwärtig einzig die Korrosion auf der Aussenseite des Chromstahlbeckens genannt; die entsprechenden Massnahmen sind indes bereits geplant und sollen im Sommer 2020 durchgeführt werden. Die GPK nimmt positiv zur Kenntnis, dass die Gemeinde für eine laufende Instandhaltung des Hallenbads sorgt.

Die Wasserqualität im Hallenbad wird regelmässig überprüft. Das Badewasser erfüllte und erfüllt in der Prüfzeit ab 2015 stets die gesetzlichen Anforderungen an die Wasserqualität. Dagegen war in den Jahren 2015 und 2016 im Bereich der Duschen die Wasserqualität zeitweise unzureichend. Es wurden entsprechende technische Massnahmen ergriffen, um die Mängel zu beheben und eine einwandfreie Wasserqualität sicherzustellen. Die GPK stellt anerkennend fest, dass diese Massnahmen gewirkt haben und die Wasserqualität nunmehr auch bei den Duschen nicht mehr zu beanstanden ist.

Der Schwimmbereich wird während der Öffnungszeiten des Hallenbads für die Öffentlichkeit grundsätzlich mittels Trennketten in verschiedene Schwimmbahnen unterteilt, um einen geordneten Schwimmbetrieb sicherzustellen. Die GPK hat indes festgestellt, dass die Schwimmketten teilweise vorzeitig während des laufenden Schwimmbetriebs eingezogen worden sind. Konkret hat der Schwimmclub die Anweisung, nach Beendigung seines Trainings um 20.00 Uhr die Trennketten einzuholen. Im Übrigen ist auch schon bemerkt worden, dass die Trennketten am Freitag über den Mittag nicht im Bassin waren. Im Interesse eines geordneten Schwimmbetriebs empfiehlt die GPK der Gemeindeverwaltung, während der ganzen Publikumsöffnungszeit des Hallenbads die Trennketten im Bassin zu belassen bzw. diese erst eine Viertelstunde vor der Schliessung (d. h. dem Zeitpunkt, in welchem die Badegäste das Bassin verlassen müssen) einzurollen.

E. Umgang mit Chemikalien und Notfallkonzept

Der Umgang mit Chemikalien ist geregelt und wird geschult. Alle festangestellten Mitarbeitenden müssen über die Fachbewilligung Badewasserdesinfektion verfügen. Auch steht dem Personal die notwendige persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Ausserdem besteht für das Hallenbad ein neueres, umfassendes Notfallkonzept. Dieses wird gegenwärtig überarbeitet. Zudem werden zur Notfallschulung regelmässige Wiederholungskurse zur Auffrischung des Wissens durchgeführt. Die GPK erachtet den Umgang mit Chemikalien als fachgerecht und nimmt positiv zur Kenntnis, dass für das Hallenbad ein umfassendes Notfallkonzept besteht.

Die GPK beurteilt die Betriebsqualität des Hallenbads allgemein als hoch. Massnahmen zur Hygiene und Sicherheit werden vorschriftsgemäss eingehalten. Auch werden die Mitarbeitenden regelmässig intern geschult.

Die GPK gibt folgende Empfehlungen ab:

- ein Augenmerk auf die Fluktuationsrate des Hallenbadpersonals zu halten;
- zwecks Arbeitnehmerschutzes für das Hallenbadpersonal eine Regelung über die wöchentliche Höchstarbeitszeit zu erlassen;
- in der Personalverordnung eine Regelung betreffend Gratiseintritte der Gemeindemitarbeitenden ins Hallenbad vorzusehen und die Zutrittsberechtigung mittels einer Zutrittskarte zu kontrollieren;
- im Interesse eines geordneten Schwimmbetriebs die Trennketten während der ganzen Publikumsöffnungszeit des Hallenbads im Bassin zu belassen bzw. erst eine Viertelstunde vor der Schliessung einzurollen.

IV. Stand des Vollzugs der Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Die GPK hat den Vollzug der Gemeindeversammlungsbeschlüsse der Jahre 2014–2019 geprüft. Per 1. Januar 2020 sind die folgenden Beschlüsse der Gemeindeversammlung aus sachlichen Gründen noch nicht vollzogen worden:

24.09.14: Ausbau der Langegasse mit Anschluss an die Therwilerstrasse und Mutation des Strassenetzplans: Der Strassenetzplan mit dem neuen Strassenabschnitt Langegasse - Therwilerstrasse wurde im 2016 angepasst. Auch wurden die Bauarbeiten abgeschlossen und wurde die Strasse dem Verkehr übergeben. Aktuell werden die Unterlagen für die Anstösserbeiträge aufbereitet. Anschliessend wird die Schlussrechnung erstellt und der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

11.04.19: Baukredit betr. Neubau des Gemeindehauses: Das Vorprojekt wurde im Sommer 2019 abgeschlossen. Zurzeit läuft die Detailplanung des Bauprojekts. Dieses ist etwa zu 50 % abgeschlossen. Das Bauprojekt ist die Grundlage für die Ausschreibung aller Arbeiten und Materialien zur Erstellung des Neubaus. Es ist geplant, mit den Ausschreibungen im Sommer 2020 zu begingen.

12.12.19: Gründung des Vereins Region Leimental Plus: Alle Mitgliedergemeinden haben den Statuten und dem Beitritt zum Verein Region Leimental Plus zugestimmt. Die Gründungsversammlung findet am 19. März 2020 statt.

Zur besseren Übersicht ist der Stand des Vollzugs der Gemeindeversammlungsbeschlüsse auf Seite 31 dieses Jahresberichts nochmals in Tabellenform dargestellt.

V. Schlussbemerkung

Die GPK ist bereit, Anregungen oder Anfragen aus der Bevölkerung entgegenzunehmen und sie gegebenenfalls zu prüfen und darüber der Gemeindeversammlung Bericht zu erstatten. Im Jahr 2019 war keine Eingabe aus der Bevölkerung zu verzeichnen.

Die GPK dankt dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung, mit welchen sie im Berichtsjahr zusammengearbeitet hat, für die angenehme Zusammenarbeit.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme.

Für die Geschäftsprüfungskommission Oberwil

Der Präsident
Stefan Steinemann

Der Vizepräsident
Yves Krebs

Beschlüsse der Gemeindeversammlung

Im Jahr 2019 fanden vier Gemeindeversammlungen statt:

Datum	Geschäft	Beschluss
11. April	Baukredit Neubau Gemeindehaus	angenommen
20. Juni	Jahresrechnung 2018	angenommen
	Erweiterung Trägerschaft Gartenbad Bottmingen	angenommen
17. Oktober	Totalrevision Polizeireglement	zurück- gewiesen
	Antrag nach § 68 betreffend Richtlinie Wahlplakate – Teilrevision Reklamereglement	angenommen
12. Dezember	Aufgaben- und Finanzplan 2020-2024: Budget 2020, Steuern und Gebühren 2020, Finanzplan 2021-2024	angenommen
	Genehmigung der Schlussabrechnung über den Verpflichtungskredit der Erneuerung der Lüftungsanlage der Schwimmbhalle	angenommen
	Genehmigung der Schlussabrechnung über den Planungskredit Neubau Gemeindehaus	angenommen
	Gründung des Vereins Region Leimental Plus	angenommen

Stand des Vollzugs der Gemeindeversammlungsbeschlüsse:

Datum	Gegenstand	Stand des Vollzugs
24. Sept. 2014	Ausbau der Langegasse mit Anschluss an die Therwilerstrasse und Mutation des Strassennetzplans	Der Strassenetzplan mit dem neuen Strassenabschnitt Langegasse - Therwilerstrasse wurde im 2016 angepasst. Auch wurden die Bauarbeiten abgeschlossen und wurde die Strasse dem Verkehr übergeben. Aktuell werden die Unterlagen für die Anstösserbeiträge aufbereitet. Anschliessend wird die Schlussrechnung erstellt und der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.
11. April 2019	Baukredit betr. Neubau des Gemeindehauses	Das Vorprojekt wurde im Sommer 2019 abgeschlossen. Zurzeit läuft die Detailplanung des Bauprojekts. Dieses ist etwa zu 50 % abgeschlossen. Das Bauprojekt ist die Grundlage für die Ausschreibung aller Arbeiten und Materialien zur Erstellung des Neubaus. Es ist geplant, mit den Ausschreibungen im Sommer 2020 zu beginnen.
12. Dez. 2019	Gründung des Vereins Region Leimental Plus	Alle Mitgliedergemeinden haben den Statuten und dem Beitritt zum Verein Region Leimental Plus zugestimmt. Die Gründungsversammlung findet am 19. März 2020 statt.

Zahlen aus dem Einwohnerverzeichnis

Wohnbevölkerung total

Bestand am 31.12.2018	11 177
Bestand am 31.12.2019	11 266
davon	
männlich	5398
weiblich	5868

Wohnbevölkerung nach Nationalität

Schweizer/innen	8606
Ausländer/innen	2660

Wohnbevölkerung nach Konfession

Römisch-katholisch	2634
Evangelisch-reformiert	2608
Christkatholisch	38
übrige/ohne	5986

Wohnbevölkerung nach Zivilstand

ledig	4547
verheiratet	5129
geschieden	953
verwitwet	612
in eingetragener Partnerschaft	23
aufgelöste Partnerschaften	2

Stimmberechtigte

total	7363
davon Auslandschweizer	189

Kultur, Sport und Freizeit

Anzahl Vereine	95
----------------	----

Ergebnisübersicht

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2019	Abw. in %	Budget 2019	Rechnung 2018
0	Allgemeine Verwaltung	1'787'977	9 %	1'957'694	1'875'518
101	Gemeinderat	937'407	3 %	970'162	927'431
102	Allgemeine Dienstleistungen	850'570	14 %	987'532	948'087
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	147'090	30 %	209'868	45'480
111	Schutz und Rettung	147'090	30 %	209'868	45'480
2	Bildung	12'417'130	0 %	12'420'831	11'572'377
121	Bildung	12'383'633	0 %	12'382'632	11'549'981
122	Leistungen für Sekundarschule	33'497	12 %	38'199	22'396
3	Kultur, Sport, Freizeit	1'550'464	0 %	1'551'321	1'452'348
131	Freizeit, Kultur und Sport	690'289	7 %	741'011	644'832
132	Sport- und Freizeitanlagen	860'175	6 %	810'310	807'516
4	Gesundheit	560'060	0 %	561'633	521'904
141	Gesundheit	560'060	0 %	561'633	521'904
5	Soziale Sicherheit	8'751'914	7 %	8'185'524	8'507'375
151	Alter	2'743'089	18 %	2'324'579	2'234'839
152	Familienergänzende Tagesbetreuung	625'538	11 %	700'876	609'751
153	Soziales	5'000'538	6 %	4'729'021	5'255'271
154	Jugend	382'749	11 %	431'048	407'514
6	Verkehr	2'977'295	10 %	2'704'269	2'554'961
161	Verkehrswege und Grünanlagen	2'734'694	12 %	2'445'965	2'329'123
162	Öffentlicher Verkehr	242'601	6 %	258'304	225'838
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'863'678	10 %	1'700'904	1'311'038
171	Wasser und Abwasser, GGA	43'523	181 %	-54'041	-291'001
172	Umwelt und Natur	729'568	15 %	634'418	700'913
173	Bestattungswesen	675'138	4 %	647'153	496'017
174	Raumplanung	415'449	12 %	473'374	405'109
9	Finanzen und Steuern	-27'781'640	3 %	-28'569'633	-30'720'313
191	Finanzen	-888'975	0 %	-888'248	-902'365
192	Steuern und Finanzausgleich	-26'892'665	3 %	-27'681'385	-29'817'948
70	Leistungen ohne Umlage	634'689	21 %	803'677	626'542
701	Leistungen zu Gunsten Dritter	-36'497	99 %	-18'367	-17'123
702	Verwaltungsinterne Leistungen	541'553	19 %	666'866	499'815
703	Vandalenschäden	9'637		0	5'611
709	Andere nicht umgelegte Kostenstellen	119'996	23 %	155'178	138'239
	Ergebnis WoV	2'908'657		1'526'088	-2'252'770
	Sonderfinanzierungen HRM	-106'094		58'900	187'182
	Diverses, nicht WoV-relevant	-1'007'481		155'400	2'061'201
	Total	1'795'082		1'740'388	-4'387
	Rundung	0		-24	-50
	Ergebnis HRM	1'795'082		1'740'364	-4'437

Saldo je Leistungsbereich und Leistung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
101	Gemeinderat	937'407	970'162	927'431
10101	Führungsaufgaben des Gemeinderates	488'191	520'480	499'937
10102	Öffentlichkeitsarbeit	280'690	271'192	232'295
10103	Anlässe der Gemeinde	168'526	178'490	195'199
102	Allgemeine Dienstleistungen	850'570	987'532	948'087
10201	Wahlen und Abstimmungen	107'460	93'035	89'312
10202	Gemeindeversammlung	135'410	142'070	119'105
10203	Informationsdienst, allg. Dienste Einwohnerzentrale	123'040	128'149	141'314
10204	Einwohnerdienste	279'615	282'442	349'838
10206	Tierkontrolle	-7'019	-9'776	-7'682
10207	Parkraumbewirtschaftung	-28'052	-12'279	-13'693
10208	Gemeindepolizei	240'116	363'891	269'893
111	Schutz und Rettung	147'090	209'868	45'480
11101	Feuerwehr und Feuerschau	32'002	79'593	-70'798
11102	Bevölkerungsschutz	115'088	130'275	116'278
121	Bildung	12'383'633	12'382'632	11'549'981
12101	Stufe Kindergarten	2'642'143	2'517'870	2'520'570
12102	Stufe Primarschule	8'280'705	8'418'249	7'534'688
12103	Schulsozialdienst Kindergarten und Primarschule	256'747	274'092	281'791
12105	Musikschule Leimental	1'204'038	1'172'421	1'212'932
122	Leistungen für die Sekundarschule	33'497	38'199	22'396
12201	Schulsozialdienst Sekundarschule	33'497	38'199	22'396
131	Freizeit, Kultur, Sport	690'289	741'011	644'832
13101	Unterstützung kultureller Aktivitäten	379'830	376'485	401'965
13103	Freizeit und Sport, Sportliche Anlässe	109'127	120'742	84'367
13104	Gartenbad Bottmingen	201'332	243'784	158'500
132	Sport- und Freizeitanlagen	860'175	810'310	807'516
13201	Sportanlagen	238'556	275'026	329'134
13202	Hallenbad	475'962	430'281	360'352
13203	Kinderspielplätze und Freizeitanlagen	145'657	105'003	118'030
141	Gesundheit	560'060	561'633	521'904
14101	Gesundheitsschutz	119'289	109'296	122'334
14102	Ambulante Pflegeleistungen	440'771	452'337	399'570
151	Alter	2'743'089	2'324'579	2'234'839
15103	Information für Senioren, Unterstützung bei SV-Anträgen	124'132	179'315	88'768
15104	Tagesbetreuung für Senioren	36'196	28'934	24'431
15105	Stationäre Pflegeleistungen	2'582'761	2'116'330	2'121'640

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
152	Familienergänzende Tagesbetreuung	625'538	700'876	609'751
15201	Tagesfamilien	123'915	136'046	123'493
15202	Kinderkrippen	108'631	138'454	114'980
15203	Tageskindergarten	136'546	131'977	128'544
15204	Mittagstisch	144'611	140'979	126'967
15205	Tagesstrukturen Primarschule	102'303	136'458	116'779
15206	Ferienbetreuung	9'532	16'962	-1'012
153	Soziales	5'000'538	4'729'021	5'255'271
15301	Kindes- und Erwachsenenschutz	329'260	306'750	260'266
15302	Sozialberatung	366'372	338'573	281'235
15303	Gesetzliche Sozialhilfe	3'891'092	3'989'055	4'553'515
15304	Betreuung und Unterstützung von Asylsuchenden	292'792	-28'844	25'833
15305	Spenden und Beiträge an soziale Institutionen	107'155	112'557	121'800
15306	Erziehungs- und Jugendberatung	13'867	10'930	12'622
154	Jugend	382'749	431'048	407'514
15401	Angebote für die Jugend	382'749	431'048	407'514
161	Verkehrswege und Grünanlagen	2'734'694	2'445'965	2'329'123
16101	Strassen und Wege	1'974'958	1'729'172	1'716'426
16102	Pflege der Grünanlagen	759'736	716'793	612'697
162	Öffentlicher Verkehr	242'601	258'304	225'838
16201	Ruftaxi	46'861	47'177	46'891
16202	Ortsbus	195'740	211'127	178'947
171	Wasser und Abwasser, GGA	43'523	-54'041	-291'001
17101	Wasserversorgung	-71'352	-133'409	-192'175
17102	Abwasserbeseitigung	163'004	172'919	-122'004
17103	Gross-Gemeinschaftsantennenanlage (GGA)	-48'129	-93'551	23'178
172	Umwelt und Natur	729'568	634'418	700'913
17201	Abfallbeseitigung	318'226	252'272	322'436
17202	Natur- und Umweltschutz, Landschaftspflege	411'342	382'146	378'477
173	Bestattungswesen	675'138	647'153	496'017
17301	Bestattungswesen und Friedhofanlage	675'138	647'153	496'017
174	Raumplanung	415'449	473'374	405'109
17401	Raumplanung und Geoinformationen	381'360	347'445	275'434
17402	Vollzug Baureglemente für private Hochbauten	34'089	125'929	129'675
191	Finanzen	-888'975	-888'248	-902'365
19101	Debitorenmanagement	-131'079	-97'218	-123'585
19102	Verwaltung von Anlagen und Schulden	70'136	68'116	70'036
19103	Liegenschaften des Finanzvermögens	-338'471	-289'650	-354'262
19104	Erträge aus Grund und Boden	-555'202	-636'812	-558'272

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
19105	Katasterführung	65'641	67'316	63'718
192	Steuern und Finanzausgleich	-26'892'665	-27'681'385	-29'817'948
19201	Steuerveranlagung von unselbständig Erwerbenden	498'661	542'871	463'709
19202	Steuererträge	-35'879'652	-36'073'598	-37'249'881
19203	Finanzausgleich	8'488'326	7'849'342	6'968'224
70	Kostenstellen ohne Umlagen	634'689	803'677	626'542
701	Leistungen zu Gunsten Dritter	-36'497	-18'367	-17'123
702	Verwaltungsinterne Leistungen	541'553	666'866	499'815
703	Vandalenschäden	9'637	0	5'611
709	Nicht umgelegte Kostenstellen	119'996	155'178	138'239
	Ergebnis WoV	2'908'657	1'526'088	-2'252'770

Investitionsrechnung

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	789'955.97	789'955.97	1'000'000	1'000'000	582'201.06	151'201.00 431'000.06
1 Öffentliche Sicherheit Nettoaufwand	1'400.10	1'991.10	166'000	166'000	87'698.65	17'817.00 69'881.65
2 Bildung Nettoaufwand	433'820.24	433'820.24	550'000	550'000	375'115.66	375'115.66
3 Kultur und Freizeit Nettoaufwand	483'043.15	62'150.00 420'893.15	951'000	90'000 861'000	147'873.25	30'400.00 117'473.25
5 Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand					8'595.00	8'595.00
6 Verkehr Nettoaufwand	1'469'086.99	1'469'086.99	2'449'700	80'000 2'369'700	978'748.75	978'748.75
7 Umwelt und Raumplanung Nettoaufwand	2'239'234.35	620'841.00 1'618'393.35	2'350'000	1'500'000 850'000	1'854'192.09	348'681.55 1'505'510.54
T o t a l Zunahme der Nettoinvestitionen	5'416'540.80	682'400.00 4'734'140.80	7'466'700	1'670'000 5'796'700	4'034'424.46	548'099.55 3'486'324.91

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2019

Einwohnergemeinde	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	789'955.97		1'000'000	582'201.06	151'201.00
02	Allgemeine Dienste	789'955.97		1'000'000	582'201.06	151'201.00
022	Allgemeine Dienste	192'543.52		300'000	133'401.23	
0220	Allgemeine Dienste	192'543.52		300'000	133'401.23	
5060.01	EDV-Hardware (Netzwerktechnik)	10'164.00		100'000	31'457.85	
5200.01	Software Verwaltung allg.	163'467.40		50'000	85'960.70	
5200.02	CAFM-Software, Liegenchaftsbuchhaltung	18'912.12		150'000	15'982.68	
029	Verwaltungsliegenschaften	597'412.45		700'000	448'799.83	151'201.00
0290	Verwaltungsliegenschaften	597'412.45		700'000	448'799.83	151'201.00
5040.05	Konzept und Planung Neubau Däge-Lädeli, Hauptstrasse 20	4'361.85		0		
5040.08	Neubau Gemeindeverwaltung, Planungskredit	0.00		100'000	448'799.83	
5040.09	Neubau Gemeindehaus, Realisierung	593'050.60		600'000		
6000.01	Übertragung von Grundstücken ins Finanzvermögen		0.00		0	151'201.00
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	1'400.10	591.00-	166'000	87'698.65	17'817.00
11	Polizei				31'677.30	
111	Polizei				31'677.30	
1110	Polizei				31'677.30	
5060.02	Geschwindigkeits-Messgerät	0.00		0	31'677.30	
15	Feuerwehr	1'400.10	591.00-	166'000	56'021.35	17'817.00
150	Feuerwehr	1'400.10	591.00-	166'000	56'021.35	17'817.00
1500	Feuerwehr	1'400.10	591.00-	166'000	56'021.35	17'817.00
5060.01	Ersatzbeschaffung Mercedes UNIMOG Feuerwehr	0.00		166'000		
5060.02	Ersatz Toyota Mannschaftswagen	1'400.10		0	56'021.35	
6310.01	Investitionsbeiträge vom Kanton für UNIMOG		591.00-		0	17'817.00
2	BILDUNG	433'820.24		550'000	375'115.66	
21	Obligatorische Schule	433'820.24		550'000	375'115.66	
212	Primarschule	26'377.27		50'000	375'846.21	
2120	Primarschule	26'377.27		50'000	375'846.21	
5060.01	Neue Notebooks für die Schüler und Schülerinnen	4'216.32		0	375'846.21	
5200.01	Schuladministrations-Lösung	22'160.95		50'000	0.00	
217	Schulliegenschaften	407'442.97		500'000	730.55-	
2171	Schulanlage Am Marbach			100'000		
5040.14	Windfang SA Am Marbach	0.00		100'000	0.00	
2172	Thomasgarten-Schulhaus	13'855.60		100'000		
5040.01	Sanierung Thomasgarten- Schulhaus	13'855.60		100'000		
2174	Wehrlinhalle	290'317.90		130'000	730.55-	
5040.01	Wehrlinhalle, Diverse Sanierungen	229'742.05		130'000	4'052.00-	
5060.01	Evakuations-/Brandmeldeanlage u. neue LED Wehrlinhalle	60'575.85		0	3'321.45	
2179	Kindergärten	103'269.47		170'000		
5040.01	Wiederinbetriebnahme Pavillon Talstrasse	44'189.00		0		
5040.04	Sanierung/Neubau KiGa Wasen Machbarkeitsstudie	4'480.32		100'000		
5040.05	Sicherung Fluchtweg KG Bertschenacker I + II	0.00		70'000		
5040.08	Sanierung/Inbetriebnahme KiGa Talstrasse 65	54'600.15		0		

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2019

Einwohnergemeinde	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3 KULTUR, SPORT, FREIZEIT KIRCHE	483'043.15	62'150.00	951'000	90'000	147'873.25	30'400.00
33 Medien	267'861.45	62'150.00	300'000	90'000	104'156.75	30'400.00
332 Massenmedien	267'861.45	62'150.00	300'000	90'000	104'156.75	30'400.00
3321 Antennen- und Kabelanlagen	267'861.45	62'150.00	300'000	90'000	104'156.75	30'400.00
5030.01 GGA-Antennenanlage, diverse Erweiterungen	267'861.45		300'000		104'156.75	
6371.01 GGA-Anschlussbeiträge		62'150.00		90'000		30'400.00
34 Sport und Freizeit	215'181.70		651'000		43'716.50	
341 Sport	215'181.70		651'000		43'716.50	
3412 Hallenbad	116'352.00		530'000		43'716.50	
5040.02 Fernwärmeeinspeisung Hallenbad	18'734.10		60'000		4'846.50	
5040.03 Teilersatz Schwimmbecken	497.40		360'000		0.00	
5060.01 Mobilien u. Technische Anlagen Hallenbad	97'120.50		110'000			
5060.02 Sanierung der Lüftungsanlage Hallenbad	0.00		0		38'870.00	
3414 Leichtathletik- und Fussballanlagen	98'829.70		121'000			
5060.01 Ersatz Schneepflug Sportanlagen	0.00		11'000			
5060.03 Sanierung Garderobengebäude Neue Lüftung	98'829.70		110'000			
5 SOZIALE SICHERHEIT					8'595.00	
57 Sozialhilfe und Asylwesen					8'595.00	
579 Übriges Sozialwesen					8'595.00	
5790 Übriges Sozialwesen					8'595.00	
5200.01 Neue Sozialhilfe-Software	0.00		0		8'595.00	
6 VERKEHR	1'469'086.99		2'449'700	80'000	978'748.75	
61 Strassenverkehr	1'469'086.99		2'449'700	80'000	978'748.75	
615 Gemeindestrassen/Werkhof	1'469'086.99		2'449'700	80'000	978'748.75	
6150 Gemeindestrassen/Werkhof	1'469'086.99		2'449'700	80'000	978'748.75	
5010.01 Diverse Gemeinde-Strassen Sanierungen, Belagersatz	0.00		120'000			
5010.02 Gemeindestrassen, Beleuchtung diverse Strassen	525'304.30		380'000		298'309.60	
5010.04 Ausbau Bushaltestellen Gemeindestrassen, BEHIG	55'926.65		200'000			
5010.11 Ausbau Baumgartenweg	2'813.30		0		66'723.25	
5010.12 Fussgängersicherheit Konsumstrasse	0.00		160'000			
5010.13 Ausbau Hohlegasse	0.00		0		17'865.90	
5010.14 Gehweg QP Therwilerstrasse	0.00		72'000		0.00	
5010.15 Aufwertung Bertschenackerweg	16'779.75		25'000		0.00	
5010.16 Aufwertung Sperberweg	51'066.70		25'000		0.00	
5010.39 Ausbau Hohestrasse Ost Allschwilerstr.-Fürstenrain	7'339.10		360'000			
5010.48 Sanierung Schmiedengasse	32'156.80		800'000		30'499.40	
5010.49 Neubau Langmattstrasse Abschn. Therwilerstr.-Langegg	13'144.00		0		214'290.85	
5010.51 Strassenausbau Sägestrasse, Abschnitt Langegasse - Talstr.	540'471.24		280'000		66'172.70	
5040.02 Erneuerung Bodenbeschichtung Werkhof	0.00		0		69'234.85	
5060.01 Fahrzeuganschaffungen Werkhof	7'540.10		8'200		0.00	
5060.02 Teilersatz Dorf-Beflaggung	13'593.00		19'500		0.00	
5060.09 Ersatz MAN	153'053.00		0		191'444.30	
5060.10 Ersatz Aufsatzstreuer	49'899.05		0		0.00	
5060.21 Ersatz Funkanlage	0.00		0		24'207.90	
6352.01 Erschliessungsbeiträge von privaten Unternehmungen		0.00		80'000		
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMPLANUNG	2'239'234.35	620'841.00	2'350'000	1'500'000	1'854'192.09	348'681.55
71 Wasserversorgung	708'594.60	267'291.00	900'000	600'000	581'986.24	185'567.80
710 Wasserversorgung	708'594.60	267'291.00	900'000	600'000	581'986.24	185'567.80

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Oberwil
Buchungsperiode 2019

Einwohnergemeinde	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7101 Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	708'594.60	267'291.00	900'000	600'000	581'986.24	185'567.80
5030.01 Werterhaltung, Leitungersatz Wasser-Leitungsnetz	706'284.60		900'000		503'816.49	
5030.06 WL-Ersatz Hochlettenstrasse	2'310.00		0		60'866.10	
5030.16 WL-Ersatz Reservoirstrasse	0.00		0		17'303.65	
6371.01 Wasseranschlussbeiträge		267'291.00		600'000		185'567.80
72 Abwasserbeseitigung	1'292'311.70	353'550.00	1'200'000	900'000	1'108'085.05	163'113.75
720 Abwasserbeseitigung	1'292'311.70	353'550.00	1'200'000	900'000	1'108'085.05	163'113.75
7201 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1'292'311.70	353'550.00	1'200'000	900'000	1'108'085.05	163'113.75
5030.01 Innensanierungen, Leitungsnetz	157'651.70		150'000		162'122.30	
5030.02 Erweiterungen, Leitungersatz Kanalisations-Leitungsnetz	90'837.80		100'000			
5030.04 Drainageleitungen, Sanierung	974'949.90		700'000		822'047.85	
5030.05 GEP-Massnahme Sägestrasse, Langegasse - Talstrasse	0.00		250'000			
5030.07 Schmutzwasserleitung (WAS) Friedhofweg u. Bielstrasse	66'981.75		0		121'582.50	
5030.10 GEP-Massnahmen Langegasse Umliegung Schnäggebergbächli	1'890.55		0			
5290.01 Generelle Entwässerungsplanung GEP	0.00		0		2'332.40	
6371.01 Kanalisationsanschlussbeiträge		353'550.00		900'000		163'113.75
77 Friedhof und Bestattung	153'449.00		100'000		102'037.40	
771 Friedhof und Bestattung	153'449.00		100'000		102'037.40	
7710 Friedhof und Bestattung	153'449.00		100'000		102'037.40	
5030.02 Friedhof Rüti, Umgestaltung	50'209.00		0		72'187.15	
5040.02 Friedhofkapelle, Sanierung Tragwerk und Terrazzoboden	26'571.20		0		29'850.25	
5060.01 Ersatz Heizung Friedhofkapelle	76'668.80		100'000		0.00	
79 Raumordnung	84'879.05		150'000		62'083.40	
790 Raumordnung	84'879.05		150'000		62'083.40	
7900 Raumplanung	84'879.05		150'000		62'083.40	
5290.03 Revision Nutzungsplanung	84'879.05		150'000		62'083.40	
9 FINANZEN UND STEUERN	682'400.00	5'416'540.80			548'099.55	4'034'424.46
99 Nicht aufgeteilte Posten	682'400.00	5'416'540.80			548'099.55	4'034'424.46
999 Abschluss	682'400.00	5'416'540.80			548'099.55	4'034'424.46
9990 Abschluss	682'400.00	5'416'540.80			548'099.55	4'034'424.46
5900.01 Passivierung Investitions-einnahmen Allg. Haushalt	591.00-		0		169'018.00	
5901.01 Passivierung Investitions-einnahmen Wasserversorgung	267'291.00		0		185'567.80	
5902.01 Passivierung Investitions-einnahmen Abwasser	353'550.00		0		163'113.75	
5905.01 Passivierung Investitions-einnahmen GGA	62'150.00		0		30'400.00	
6900.01 Aktivierung Investitionsausgaben Allg. Haushalt		3'147'773.05		0		2'240'196.42
6901.01 Aktivierung Investitionsausgaben Wasserversorgung		708'594.60		0		581'986.24
6902.01 Aktivierung Investitionsausgaben Abwasser		1'292'311.70		0		1'108'085.05
6905.01 Aktivierung Investitionsausgaben GGA		267'861.45		0		104'156.75

